



Kiel, 05.09.2007, **REGIONAL**

Wolfgang Baasch und Anna Schlosser-Keichel:

Menschen mit Behinderungen stehen im Mittelpunkt

Zur Bereisung des Arbeitskreises Soziales und Gesundheit der SPD-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein in Kropp und Kappeln erklären der Sozialpolitische Sprecher Wolfgang Baasch und die örtliche Landtagsabgeordnete Anna Schlosser-Keichel:

Bei Besuchen im Diakoniewerk Kropp, beim Reha- und Behindertensportverband und in den Kappeler Werkstätten „St. Nicolaiheim Sundsacker e.V.“ haben wir uns über die professionelle und an Weiterentwicklung der Behindertenhilfe ausgerichteten Aktivitäten der Einrichtungen und der Region informiert.

Im Diakoniewerk Kropp wurde im Gespräch mit Vertretern unterschiedlicher evangelischer Einrichtungen und der Diakonie über die aktuelle Situation der Umstrukturierung in der Behindertenhilfe diskutiert. Als kritische Punkte haben beide Seiten die Kündigung des Landesrahmenvertrages und eine überhand nehmende Bürokratie bei der Hilfeplangestaltung aufgegriffen. Gemeinsam wurde festgestellt, dass eine rasche, zielgerichtete Gestaltung eines neuen Landesrahmenvertrages notwendig ist.

Die allorts geforderten Einsparungen dürfen aber auf keinen Fall dazu führen, dass fachfremdes Personal aus dem Verwaltungsbereich für die Inhalte der Förderung in der Hilfeplangestaltung verantwortlich zeichnet.

Im Gespräch mit Wolfgang Tenhagen, Landesvorsitzender des Reha- und Behinderten-Sportverbands Schleswig-Holstein, informierte sich der Arbeitskreis über die aktu-

ellen Entwicklungen der Realisierung und Förderung des Paralympischen Zentrums in Kappeln-Ellenberg. Eine Planung, die aus unserer Sicht volle Unterstützung verdient.

Im Rahmen der Einweihungsfeier des neuen Werkstattbereiches Elektronik der Kappeler Werkstätten, St. Nicolaiheim Sundsacker e.V., konnten wir uns von der hochwertigen und gefragten Produktion und der gelungenen Kooperation zwischen Behinderteneinrichtung und Industrie überzeugen. Hier ist eine vorbildliche „Fusion“ gelungen. Beeindruckend ist, wie selbstverständlich Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen hier als verlässliche Vertragspartner agieren und eine enorme Auftragslage mit präziser Arbeit bewältigen.

Die Einrichtungen mit Planungen in der Region und direkt in Kappeln zeigen deutlich, dass eine barrierefreie Gestaltung des Umfeldes und eine gezielte Förderung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderung allen zugute kommen und auch eine nachhaltige wirtschaftliche Perspektive bieten.

Nicht zuletzt ist der bisherige Erfolg für Menschen mit Behinderungen auf das unermüdliche Engagement und die Risikobereitschaft der Träger sowie ihre persönlich hoch motivierten Mitarbeiterteams zurückzuführen.

All diese Prozesse werden von der SPD-Fraktion weiterhin begleitet und unterstützt.